

## Presseerklärung vom 24.04.2016

### **Aufforstung statt Abholzung!**

#### **Greenpeace Weiden setzt ein symbolisches Zeichen gegen das Gewerbegebiet Weiden West IV**

Weiden, 24.04.2016

Im Waldstück "Weiden West", welches abgeholzt und in ein Gewerbegebiet verwandelt werden soll, protestiert am Sonntag, den 24.04.2016, die Greenpeace-Gruppe Weiden für den Erhalt des dortigen Waldes.

„500.000 m<sup>2</sup> Waldfläche zu roden und versiegeln ist eine gewaltige Zerstörung unserer Umwelt, die nicht mehr rückgängig gemacht werden kann. Ein Verzicht auf dieses Gewerbegebiet muss bestimmt kein Rückschritt sein und ökologisches Denken und Handeln auch keine Zerstörung unserer Stadt und unserer Zukunft bedeuten“, meint Ali Daniel Zant, Sprecher von Greenpeace Weiden.

Deshalb hat sich Greenpeace entschlossen ein Symbol für die Erhaltung dieses Waldes zu setzen, indem von der örtlichen Greenpeace-Gruppe, dem BUND Naturschutz und der Gruppe "Global Marshall Plan Mitterteich" 10 Buchenbäume gepflanzt werden.

Das Problem "Flächenfraß" ist in Bayern eklatant. In Bayern allein werden täglich 18 Hektar Land zubetoniert und versiegelt. Die bayerische Staatsregierung hat dieses Problem auch schon längst erkannt und Gegenmaßnahmen versprochen. Davon ist bisher noch sehr wenig zu sehen. Im Fall Weiden West IV leistet die Staatsregierung dem Flächenfraß sogar noch Vorschub, indem sie Staatswald gegen Stadtwald tauscht. Für Greenpeace Weiden ist diese, die Zerstörung unserer unmittelbaren Natur fördernde Politik, nicht akzeptabel. Ökonomie und Ökologie müssen nicht unvereinbar sein. Die Gegner dieser Umweltzerstörung sind nicht gegen das Wohl der Stadt Weiden eingestellt. „Aus unserer Sicht ist dieses Gewerbegebiet völlig überflüssig, zumal im unmittelbaren Umkreis ca. 250 Hektar freie Gewebeflächen bereits zur Verfügung stehen. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze für unsere Region wäre damit auch gewährleistet. Diese entstehen nur wenige Kilometer ausserhalb von Weiden.“

„Wenn die Politik und Wirtschaft jetzt nicht endlich umdenkt und ihre Entscheidungen nur auf kurzfristigen Erfolg ausrichtet, werden wir unaufhaltsam unseren eigenen Lebensraum vernichten. Sämtliches Denken und Handeln muss auf langfristige ökologische Auswirkungen überprüft und ausgerichtet werden, wenn wir diesen Lebensraum auch noch für die nachfolgenden Generationen erhalten wollen. Negative Auswirkungen, wie Extremwetter, Hochwasserkatastrophen und Dürreperioden, sind bei uns schon direkt zu spüren. Waldschutz ist Klimaschutz!“, so Ali Daniel Zant, „Verkehrte Welt! Der Klimaschützer wird für sein Verhalten mit dem Verlust seiner Umwelt bestraft. Der Klimasünder ist der Gewinner, der nun auch noch den Profit einstreicht. Meist reicht schon die Aussage, "Das kostet Arbeitsplätze", welche die Bevölkerung ängstlich erstarren und rückwärtsgewandt handeln lässt.“, fügt der Sprecher der Gruppe hinzu.

#### **Achtung Redaktionen:**

Für Rückfragen und Fotomaterial erreichen Sie Ali Zant unter: ☎ 0177-4 99 36 98  
Greenpeace Weiden finden Sie im Internet unter: [www.weiden.greenpeace.de](http://www.weiden.greenpeace.de)  
und auf Facebook.

**GREENPEACE WEIDEN**